

Presseinformation  
**Württembergischer Kunstverein Stuttgart**

24. Februar – 29. April 2007

**sonArc::project**

**Auf der Suche nach dem Wesen der Elektrizität**

Jan-Peter E.R. Sonntag (Berlin)

Pressetermin: 23. Februar 2007, 11 Uhr

Pressebilder unter: <http://www.wkv-stuttgart.de/presse/2007/pressebilder/sonarc>

## Einführung

Vom 24. Februar bis 29. April 2007 stellt der Berliner Künstler **Jan-Peter E.R. Sonntag** im Württembergischen Kunstverein in Stuttgart sein multidisziplinäres Projekt **sonArc::project** vor, das sich zwischen den Bereichen von Elektrizitätsforschung, Video-, Rauminstallation, Musik und Performance bewegt.

Sonntag, dessen künstlerischen Wurzeln in der Minimal- und Concept-Art sowie der so genannten Neuen und experimentellen Musik liegen, arbeitet seit Anfang der 1990er Jahre immer wieder mit wissenschaftlichen Laboratorien zusammen. Im Zentrum seiner künstlerischen Arbeit steht, neben der Auseinandersetzung mit der menschlichen Wahrnehmung, die Frage nach den Visionen der Moderne – einem unvollendeten Projekt.

Mit **sonArc::project**, einem Projektzyklus in wechselnden ästhetischen Formaten, begibt sich der Künstler seit 2003 auf die **Suche nach dem Wesen der Elektrizität sowie nach der Domestizierbarkeit des Blitzes**: das heißt, nach den elektrischen/elektronischen Wurzeln und zugleich Visionen unseres Medienzeitalters.

So wird Sonntag zum Beispiel über den Hirschen auf der Kuppel des Kunstvereins mögliche Gewitterblitze in den Ausstellungsraum leiten, die hier umgelenkt und geformt werden sollen. Darüber hinaus präsentiert er im Kuppelsaal eine Installation aus vier elektromagnetischen Feldern, über welche die Besucher am Eröffnungswochenende (23. – 25. Februar 2007) durch den Mittelwelle-„Äther“ surfen können. Mit „sonArc::ema – RADIAL“ hat Sonntag das **erste und bislang einzige elektronische Instrument** geschaffen, das die Luft mittels Elektrizität unmittelbar zum schwingen bringt. Er selbst wird diese Installation gemeinsam mit seinem N-solab zur **Museumsnacht** (17. März 2007) konzertant bespielen.

Auf einer 600 Liter fassenden Wassermembran wiederum taucht der Besucher in einen scheinbar endlos fallenden Raum ein, da die ihn direkt umgebenden elektromagnetischen Wellen in akustische und körperliche Schwingungen umgesetzt werden.

Mit insgesamt fünf „Settings“ sowie zahlreichen Dokumentationen schafft Sonntag gleichermaßen ästhetische wie wissenschaftlich-experimentelle Erfahrungsräume der Elektrizität.

## Termine

**Pressetermin:** Freitag, 23. Februar 2007, 11 Uhr

**Eröffnung:** Freitag, 23. Februar 2007, 19 Uhr

**Künstlergespräch:** Samstag, 24. Februar 2007, 13 Uhr

**Interaktive Performance „sonArc::ema – RADIAL“**

Samstag, 24. Februar 2007, 15 Uhr

Sonntag, 25. Februar 2007, 15 Uhr

**Performance „sonArc::ema – RADIAL“ mit Jan-Peter E.R. Sonntag und N-solab**

Samstag, 17. März 2007, ab 20 Uhr

## Werke in der Ausstellung

### **sonArc::ema – (Z) OZONE, 2007**

Im Kuppelsaal des Kunstvereins wird Sonntag versuchen, den Blitz zu domestizieren. Mögliche Gewitterblitze werden über den „goldenen Hirschen“ auf der Kuppel des Gebäudes direkt in den Ausstellungsraum geleitet und dort gelenkt. Freie Hochspannungs-Plasmen und elektromagnetische Felder werden dabei plastisch geformt und sinnlich erfahrbar.

An einem Computer, der in ein Netz von Frühwarnsystemen für Gewitter eingeloggt ist, kann der Besucher die Wetterlage verfolgen.

### **sonArc::ema – RADIAL, 2006**

Hochspannungs-Installation

Im architektonischen Zentrum der Ausstellung steht Sonntags neueste Arbeit, die elektromagnetische Hochspannungs-Installation „sonArc::ema–RADIAL.“ Eine Installation – bzw. ein interaktives „Konzert“ – aus vier verschiedenen elektromagnetischen Feldern, das interaktiv bespielt werden kann. So können die Besucher während des Eröffnungswochenendes (23. – 25. Februar 2007) „wireless“ durch die Signale und das Rauschen des Mittelwellen-„Äthers“ surfen, und diese zu Schall, Licht und Ozon transformieren. Sonntag hat mit „sonArc::ema–RADIAL“ das erste und bislang einzige elektronische Instrument geschaffen, das die Luft mittels Elektrizität unmittelbar zum schwingen bringt. Er selbst wird diese Installation gemeinsam mit seinem N-solab zur Museumsnacht (17. März 2007) konzertant bespielen.

### **DYSTOPIA – radial, 2007**

Auf einer 600 Liter fassenden Wassermembran liegend und mit einem Kopfhörer ausgestattet, taucht der Besucher in einen scheinbar endlos fallenden Raum ein. Denn die ihn direkt umgebenden elektromagnetischen Wellen werden hier in akustische und körperliche Schwingungen umgesetzt. Erst durch ein 160 x 160 cm großes Feld aus schwarzem Öl werden dabei die Schwingungen in interferierende optische Wellenmuster übersetzt. So entsteht ein amorpher Wellenspiegel unter der Kuppel.

### **sonArc::ion#1, 2005/06**

1 Kanal HD-Video- und 5 Kanal Sound-Installation, 130 min., Loop

Die Video- und Soundinstallation basiert auf Sonntags Oper „sonArc::ion-PROLOGUE“ über Blitze, den Äther und die über 100jährige Geschichte der elektrischen/elektronischen Musik: von den reinen RAW-Daten-Extensionen über die Daten aus der „Studie2“ von Karl Heinz Stockhausen (in digitalem Bild und Ton) bis zu freischwingenden, „singenden“ Hochspannungsplasmen, die ihre Daten „sprechend“ austauschen: einer ersten rein elektronischen Klangerzeugung und Emission, wie sie der englische Ingenieur und Erfinder William Duddel schon 1899 ersann.

## **GAMMAvert #2, 1998 - 2006**

Ein X-Seestück

„Ein museales Setting: ein White Cube, an der Wand eine zeitlose Fotografie: ein Seestück, aufgenommen vom Travemünder Ufer aus, dem Ort, an dem ich aufgewachsen bin. Die Chemie des Filmes hat die Lichtreflexionen eines Augenblicks der sanften See an einem grauen Tag eingefangen. Für die Vergrößerung haben wir mit einem historischen Tönungsverfahren – einer bronzenen braunen See – mit Uraniumnitrat gearbeitet (dieses macht die Photographie auch extrem haltbar). Ein hochsensibles radiologisches Messsystem misst die freien Isotope im Raum. Ein Feld aus den Reflexionen einer tieffrequenten Sinuswelle steht in der Architektur, ihr Volumen ist gefüllt mit total grünem Licht – der „grüne Strahl“ – nur auf einer Frequenz schwingend / eine optische Sinuswelle / die Sedimente der Ostsee haben eine Aktivität zwischen 2 (Arkona) und 190 (Eckernförder Bucht) Becquerel pro Kg.“ (Jan-Peter E.R. Sonntag)

### **Dokumentationen**

Neben den Installation umfasst die Ausstellung auch dokumentarisches Material zum Mythos der Elektrizität. Unter dem Titel *Electric World: Commercial, Feature & Fiction* wird beispielsweise eine Auswahl historischer Filme über die wunderbare Elektrifizierung der Welt präsentiert. Sie stammen von der ersten Dekade des 20. Jahrhunderts bis zum „Space Age“ der 1950er und frühen 1960er Jahre.

**sonArc::project**

**Auf der Suche nach dem Wesen der Elektrizität**

Jan-Peter E.R. Sonntag  
24. Februar – 29. April 2007

**Pressetermin**

23. Februar 2007, 11 Uhr

**Eröffnung**

23. Februar 2007, 19 Uhr

**Künstlergespräch**

Samstag, 24. Februar 2007, 13 Uhr

**Interaktive Performance „sonArc::ema – RADIAL“**

Samstag, 24. Februar 2007, 15 Uhr  
Sonntag, 25. Februar 2007, 15 Uhr

**Performance „sonArc::ema – RADIAL“ mit Jan-Peter E.R. Sonntag und N-solab**

Samstag, 17. März 2007, ab 20 Uhr

**Kostenlose Führungen**

Sonntags, 15:00 Uhr

**Württembergischer Kunstverein Stuttgart**

Schlossplatz 2  
D-70173 Stuttgart  
Fon: +49 (0)711 - 22 33 70  
Fax: +49 (0)711 - 29 36 17  
info@wkv-stuttgart.de  
www.wkv-stuttgart.de

**Presstext unter**

<http://www.wkv-stuttgart.de/presse/2007/presstexte>

**Pressebilder unter**

<http://www.wkv-stuttgart.de/presse/2007/pressebilder/sonarc>

**Öffnungszeiten**

Di, Do - So: 11:00 - 18:00 Uhr  
Mi: 11:00 - 20:00 Uhr

**Eintrittspreise**

5 / 3 EUR

**Gefördert durch**

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW  
Kulturamt der Stadt Stuttgart  
ProLab